

GESCHICHTE 7/8

Einleitung

Das vorliegende Schulcurriculum wurde in Anlehnung an den Lehrplan Geschichte 2012 für den Erwerb des Hauptschul- und des Realschulabschlusses und der allgemeinen Hochschulreife des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur von Herrn Ryan McIntosh, Fachbereichsleiter Geschichte (Sek I) im Januar 2014 erarbeitet.

Grundsätzlich orientiert sich die DSKL an dem o.g. Lehrplan. Somit gelten für Haupt- und Realschüler (HS, RS) sowie Gymnasiasten (GY) gleichermaßen die dort festgelegten Grundsätze zur Kompetenzentwicklung und zu Lernkompetenzen und fachspezifischen Kompetenzen. Diese Kompetenzen werden im Geschichtsunterricht im Zusammenhang mit verschiedenen Inhalten kumulativ entwickelt. Die Anforderungen der EPA spiegeln sich in dem für die Deutschen Schulen im Ausland entwickelten Kerncurriculum wider.

Das vorliegende Schulcurriculum verweist auf fachliche Vertiefungen bzw. Erweiterungen und zeigt Verknüpfungen zum Methodencurriculum der Schule auf. Es weist zunächst die Kompetenzen aus, die von Schülern aller Schulstufen gleichermaßen erzielt werden sollen, und ergänzt jeweils die zusätzlich von den Gymnasiasten (GY) zu erwerbenden Kompetenzen.

Stundenumfang und Unterrichtssprache

Stundenumfang:

Geschichte wird in der Jahrgangsstufe 5 einstufig, ab der Jahrgangsstufe 6 zweistufig unterrichtet.

Unterrichtssprache:

- Die Unterrichtssprachen im Fach Geschichte sind in den Jahrgängen 5-7 Deutsch, ab 8 Deutsch und Englisch.
- Die jeweilige Unterrichtssprache ist themenbezogen in den jeweiligen Lehrplänen modular aufgeführt.
- Schriftliche Leistungsnachweise werden i.d.R. in der Unterrichtssprache erbracht, in der sie unterrichtet wurden.
- Durch den Einsatz von bilingualen Lernwerken und die systematische Führung bilingualer Vokabellisten wird der Erwerb von englischsprachigen Fachtermini und Begrifflichkeiten aufgebaut und verankert.

Hinweise zur Differenzierung Gymnasium/ Realschule/ Hauptschule

An der DSKL werden die Schüler gemeinsam im Klassenverband unterrichtet, wobei eine Binnendifferenzierung jeweils, wo immer sinnvoll und machbar, schulartenpezifisch und entsprechend dem Leistungsvermögen der Schüler stattfindet. Klassenarbeiten werden entsprechend konzipiert. Zu beachten sind zudem die speziellen Regelungen für Schüler mit Förderbedarf.

Grundsätze zur Leistungsbewertung

Eine pädagogisch fundierte Leistungsbewertung im Fach Geschichte folgt den Grundsätzen und Kriterien, die im Thüringer Lehrplan 2012 für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife für das Fach Geschichte zu finden sind. Ansonsten gelten die Vorgaben der Prüfungsordnungen sowie die EPA (u.a. bzgl. Gewichtung der Anforderungsbereiche). Die Leistungsbewertung für die Real- bzw. Hauptschüler richtet sich nach den Grundsätzen und Kriterien, die im Thüringer Lehrplan 2012 für das Fach Geschichte für die Regelschulen zu finden sind.

Im Fach Geschichte werden in den Jahrgangsstufen 5-8 gemäß Beschluss der Fachkonferenz eine Klassenarbeit pro Halbjahr von 45 Minuten geschrieben. Die schriftlichen Leistungen (inkl. Klassenarbeit) gehen mit 40 Prozent in die Gesamtbewertung ein.

Sonstige Leistungen (u. a. Heftführung, mündliche Mitarbeit im Unterricht: Qualität, Quantität, allgemeine Aufmerksamkeit, Engagement) werden etwa gleichwertig gewichtet, wobei die schriftliche Leistung nicht überwiegen darf. Über die Gewichtung der einzelnen sonstigen Leistungen entscheidet die Lehrkraft.

Schriftliche Leistungsnachweise

Klassenarbeiten werden in eine Liste im Lehrerzimmer eingetragen und dann i.d.R. auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Sie müssen den Schülern, auch bei einer nachträglichen Terminänderung, mindestens eine Woche vorher angekündigt werden.

Zugelassene Hilfsmittel:

In Klassenarbeiten sind folgende Hilfsmittel zugelassen:

DSKL SC_GES 5-8_Stand 10.12.2013.doc

- Duden der deutschen Sprache
- Zweisprachiges Wörterbuch Englisch/Deutsch [bei Bedarf]
- Einsprachiges Wörterbuch Englisch [bei Bedarf]

Operatorenliste

Bei der Formulierung von Aufgabenstellungen für den Unterricht sowie für die Erstellung von Klassenarbeiten, Kurzarbeiten oder Kurztests wird die Operatorenliste verwendet, die auf der Webseite der KMK in der aktuellen Version zu finden ist:

http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren_fuer_das_Fach_Geschichte_Stand_Oktober_2012_ueberarbeitet.pdf

http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren_fuer_den_bilingualen_Geschichtsunterricht_Stand_Oktober_2012_ueberarbeitet.p

Notengebung

Die Bewertung der Leistungen der schriftlichen Arbeiten erfolgt in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit den Noten 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) gemäß der folgenden Tabelle:

ab %	Note
0	6
26	5-
34	5
43	5+
51	4-

55	4
59	4+
64	3-
68	3
72	3+
76	3-
80	2
84	2+
89	1-
93	1
97	1+

KLASSE 7						
Kompetenzen		Inhalte	Bemerkungen zur Differenzierung (Bildungsgänge REA/HAU)	Zeit in U-Std.	Methoden-Kompetenzen (DSKL Methodencurriculum)	Schulspez. Ergänzungen bzw. fachübergr. Aspekte
Sachkompetenzen	Sozial- / Interkulturelle Kompetenzen					
Die Grundlage Europas				70		
Lebensformen im Mittelalter				25		
<p>① das Dorf als Lebensort der großen Mehrheit der Menschen im Mittelalter beschreiben.</p> <p>② das Kloster als Ort vertiefter Frömmigkeit und kultureller, wirtschaftlicher und sozialer Leistungen</p>	<p>① Fähigkeit zum Vergleich von Lebensverhältnissen.</p> <p>② Bewusstsein, dass historisches Wissen zeit-, standort- und kulturbedingt ist.</p> <p>③ Verständnis für unterschiedliche Lebensformen und</p>	<p>Leben im Dorf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Burg • im Kloster • in der Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> • Binnendiff. nach nach Schulform (Lernwerk, Arbeitsgruppen, u.a.) • AFB I und II überwiegen in der Leistungsmessung. 		<p>① Stadtpläne entschlüsseln u. auswerten.</p> <p>② Bildhafte Darstellungen analysieren.</p> <p>③ Internetrecherche durchführen.</p>	

<p>darstellen.</p> <p>③ die Burg als Verteidigungseinrichtung, Herrschaftssitz und Lebensraum erklären.</p> <p>④ die Besonderheiten städtischen Lebens darstellen.</p> <p>⑤ eine Vorstellung von den Veränderungen im europäischen Mittelalter (z. B. Klima, Bevölkerung, Siedlungsbewegung, Pest, Mentalitäten) entwickeln.</p>	<p>Mentalitäten.</p> <p>④ Fähigkeit zum affektiven Nachempfinden von Einzelschicksalen.</p>					
Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter				25		
<p>① das Frankenreich als die bedeutendste und folgenreichste germanische Staatsgründung auf dem Boden des Römischen Reiches darstellen.</p> <p>② die Konstituierung des Deutschen Reiches in der Ottonenzeit</p>	<p>① affektives Nacherleben von Machtkonflikten</p> <p>② einer Position im Rollenspiel beziehen</p>	<p>Reichsidee und Herrschaftsausübung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karl der Große • Otto I • Friederich I vs. Heinrich der Löwe <p>Kaiser und Papst:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Binnendiff. nach nach Schulform (Lernwerk, Arbeitsgruppen, u.a.) • AFB I und II überwiegen in der Leistungsmessung. 		<p>① Symbole deuten</p>	

beschreiben. ③ die langfristig wirksamen Merkmale der Herrschaft und Gesellschaftsordnung im Mittelalter untersuchen.		• Investurstreit				
Kulturen treffen aufeinander				20		
<p>① das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft am Beispiel des Investurstreits darstellen.</p> <p>② die Begegnung des Christentums mit anderen Religionen im Mittelalter beschreiben.</p> <p>③ die Machtkonzentration in der Hand der Fürsten als Schwächung der Königs-/Kaiserherrschaft im Reich beurteilen.</p>	<p>① Verständnis u. Achtung fremder Kulturen fördern</p> <p>② Fähigkeit zur multiperspektivischen Religionsbetrachtung</p> <p>③ Toleranz</p>	<p>Islam – Entstehung und Ausbreitung</p> <p>Kreuzzüge</p> <p>kultureller Austausch</p>	<p>• Binnendiff. nach Schulform (Lernwerk, Arbeitsgruppen, u.a.)</p> <p>• AFB I und II überwiegen in der Leistungsmessung.</p>		<p>① Auswertung unterschiedlicher Quellengattungen</p> <p>② Museum als Lernort erfahren</p> <p>③ einfache Recherchen in der Bibliothek</p> <p>④ Einüben von Präsentationstechniken</p>	<p><i>Museumbesuch:</i> National Museum of Islamic Art</p>
Eine neue Zeit bricht an				15		
<p>① begründen, warum sich Kunst und Wissenschaft an der Antike orientieren, und</p>	<p>① Fähigkeit zur Empathie mit menschlichen Schicksalen</p>	<p>Das neue Bild der Welt und des Menschen:</p> <p>• Humanismus</p>	<p>• Binnendiff. nach Schulform (Lernwerk, Arbeitsgruppen,</p>		<p>① Quellenvergleich</p> <p>② Karikaturenanalyse</p> <p>③ Bildanalyse</p>	

<p>die damit verbundene Veränderung des Menschen- und Weltbildes erklären. 2 die Gründe für die sog. Entdeckungsreisen erläutern und das Spannungsverhältnis zwischen europäischen Eroberern und indigenen Völkern sowie dessen Folgen beurteilen.</p>	<p>unterschiedlicher Zeiträume. 2 Begegnung mit der eigenen Lebenswelt und Versuch deren geschichtlicher Bedingtheit zu ergründen. 3 Nachdenken über die eigene Lebensart und Kultur in einer multikulturellen Gesellschaft. 4 Bereitschaft andere Menschen und deren Kultur wertzuschätzen, zu respektieren und zu verstehen. 5 Fähigkeit mit anderen Kulturen in Kontakt zu treten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Renaissance <p>Entdeckungen</p> <p>Europäisierung d.Welt</p> <p>Reformation – eine europäische Bewegung</p>	<p>u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • AFB I und II überwiegen in der Leistungsmessung. 			
Macht im Wandel – Herrschaftsformen in Europa				15		
<p>1 die Ursachen der Französischen Revolution sowie ihre wichtigsten Ergebnisse und Auswirkungen erläutern.</p>	<p>1 Verständnis für unterschiedliche Lebensformen und Mentalitäten. 2 Fähigkeit zur altersspezifischen</p>	<p>Absolutismus in Frankreich</p> <p>Merkantilismus</p> <p>Die Aufklärung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Binnendiff. nach nach Schulform (Lernwerk, Arbeitsgruppen, u.a.) 		<p>1 Analyse eines Portraits</p>	<p><i>Kunst:</i> zeitgenössische Malerei</p>

<p>② die Herrschaft Napoleons aus der Wahrung von Revolutionserrungen-schaften in Verbindung mit diktatorischen Elementen erklären.</p> <p>③ die Auseinandersetzung mit den europäischen Monarchien als Motor der hegemonialen Bestrebungen Frankreichs in Europa und deren Folgen darstellen.</p> <p>④ die Veränderung der europäischen Ordnung durch die Beschlüsse des Wiener Kongresses untersuchen.</p> <p>⑤ die revolutionären Bewegungen in Europa im Hinblick auf ihre Auswirkungen beurteilen.</p>	<p>Reflexion.</p> <p>③ Fähigkeit zur Empathie mit menschlichen Schicksalen unterschiedlicher Zeiträume.</p>	<p>Die Französische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frankreich i.d.Krise • Sturz des Ancien Regime • La Terreur <p>Napoleon</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgen für Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenz ③ und ⑤ entfallen. • AFB I und II überwiegen in der Leistungsmessung. 			
<p>Diagnose/ Testung: Klassenarbeit (max. 45'), Lernerfolgskontrollen (Kurztests, Hausaufgaben), multimediale Präsentation, Referat, mündliche Beteiligung</p>						

KLASSE 8 [Bilingual DEU/ENG]						
Kompetenzen		Inhalte	Bemerkungen zur Differenzierung (Bildungsgänge REA/HAU)	Zeit in U-Std.	Methoden-Kompetenzen (DSKL Methodencurriculum)	Schulspezifische Ergänzungen bzw. fachübergreifende Aspekte
Sachkompetenzen	Sozial-/ Interkulturelle Kompetenzen					
Eine neue Zeit bricht an				70		
Renaissance, Humanismus, Entdeckungsreisen				25		
1 begründen, warum sich Kunst und Wissenschaft an der Antike orientieren, und	1 Fähigkeit zur Empathie mit menschlichen Schicksalen	Das neue Bild der Welt und des Menschen: <ul style="list-style-type: none"> • Humanismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Binnendiff. nach Schulform (Lernwerk, Arbeitsgruppen, 		1 Quellenvergleich 2 Karikaturenanalyse 3 Bildanalyse	

<p>die damit verbundene Veränderung des Menschen- und Weltbildes erklären. 2 die Gründe für die sog. Entdeckungsreisen erläutern und das Spannungsverhältnis zwischen europäischen Eroberern und indigenen Völkern sowie dessen Folgen beurteilen.</p>	<p>unterschiedlicher Zeiträume. 2 Begegnung mit der eigenen Lebenswelt und Versuch deren geschichtlicher Bedingtheit zu ergründen. 3 Nachdenken über die eigene Lebensart und Kultur in einer multikulturellen Gesellschaft. 4 Bereitschaft andere Menschen und deren Kultur wertzuschätzen, zu respektieren und zu verstehen. 5 Fähigkeit mit anderen Kulturen in Kontakt zu treten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Renaissance <p>Entdeckungen</p> <p>Europäisierung d.Welt</p>	<p>u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • AFB I und II überwiegen in der Leistungsmessung. 			
Reformation und Glaubenskriege				20		
<p>1 die Reformation als die bedeutendste Veränderung im religiösen und gesellschaftlichen</p>	<p>1 Fähigkeit über Machtstrukturen kritisch nachzudenken. 2 Bereitschaft sich mit anderen</p>	<p>Martin Luther</p> <p>1517: 95 Thesen</p> <p>Bauernkriege</p> <p>1618-48: Dreißigjähriger</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Binnendiff. nach nach Schulform (Lernwerk, Arbeitsgruppen, u.a.) 		<p>1 Quellenvergleich 2 Karikaturenanalyse 3 Bildanalyse</p>	

<p>Leben und in der bisherigen Rolle der mittelalterlichen Kirche deuten. 2 die Ursachen des Dreißigjährigen Krieges nennen und die politischen und sozialen Auswirkungen in Mitteleuropa beschreiben.</p>	<p>Perspektiven auseinandersetzen 3 Über die eigene Religion bzw. Glaubensrichtung zu reflektieren.</p>	<p>Krieg</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenz 1 entfällt. • AFB I und II überwiegen in der Leistungsmessung. 			
<p>Macht im Wandel – Herrschaftsformen in Europa</p>				<p>25</p>		
<p>1 die Ursachen der Französischen Revolution sowie ihre wichtigsten Ergebnisse und Auswirkungen erläutern. 2 die Herrschaft Napoleons aus der Wahrung von Revolutionserregungen in Verbindung mit diktatorischen Elementen erklären. 3 die Auseinandersetzung</p>	<p>1 Verständnis für unterschiedliche Lebensformen und Mentalitäten. 2 Fähigkeit zur altersspezifischen Reflexion. 3 Fähigkeit zur Empathie mit menschlichen Schicksalen unterschiedlicher Zeiträume.</p>	<p>Absolutismus in Frankreich</p> <p>Merkantilismus</p> <p>Die Aufklärung</p> <p>Die Französische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frankreich i.d.Krise • Sturz des Ancien Regime • La Terreur <p>Napoleon</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Binnendiff. nach Schulform (Lernwerk, Arbeitsgruppen, u.a.) • Sachkompetenz 3 und 5 entfallen. • AFB I und II überwiegen in der Leistungsmessung. 		<p>1 Analyse eines Portraits</p>	<p><i>Kunst: zeitgenössische Malerei</i></p>

<p>mit den europäischen Monarchien als Motor der hegemonialen Bestrebungen Frankreichs in Europa und deren Folgen darstellen.</p> <p>④ die Veränderung der europäischen Ordnung durch die Beschlüsse des Wiener Kongresses untersuchen.</p> <p>⑤ die revolutionären Bewegungen in Europa im Hinblick auf ihre Auswirkungen beurteilen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Folgen für Deutschland 				
<p>Diagnose/ Testung: Klassenarbeit (max. 45'), Lernerfolgskontrollen (Kurztests, Hausaufgaben), multimediale Präsentation, Referat, mündliche Beteiligung</p>						